



Die Mittelschule Wolfurt



Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

Bereits vor zwei Jahren hat sich die Hauptschule Wolfurt entschlossen beim Schulversuch Neue Mittelschule dabei zu sein. Nach einer Übergangszeit haben die Lehrer/innen nun ein zukunftsweisendes Konzept ausgearbeitet.

Hauptschule, Mittelschule, Neue Mittelschule (NMS), Vorarlberger Mittelschule (VMS) – Unterschiedliche Namen, die manchmal für Verwirrung sorgen. Vorweg: Für die Schüler/innen



der ersten und zweiten Klassen sind wir die Vorarlberger Mittelschule Wolfurt (kurz - VMS Wolfurt). Für die Schüler/innen der dritten und vierten Klassen sind wir die bekannte und bewährte Hauptschule Wolfurt (HS Wolfurt).

Ziel dieses österreichweiten Schulversuches ist es, eine gemeinsame Schule der 10 bis 14-jährigen zu

erproben. Damit die Diskussion und die anschließende Entscheidung auch auf Grund von Fakten geführt werden kann, wird der Schulversuch wissenschaftlich begleitet.

Neben wissenschaftlicher Evaluation gibt es aber vor allem Geld für Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer/innen und für eine Erhöhung des Lehrerstundenkontingentes. Für unsere Schüler/innen haben sich auch einige Dinge verändert: Die Mittelschule bietet eine weitere lebende Fremdsprache an (siehe Seite 3) und soll noch stärker als bisher Begabungen fördern und Defizite ausgleichen. Dafür wird für unsere Schule das Kontingent

an Lehrerstunden erhöht, so dass die Gruppen noch kleiner werden und bei gleichzeitiger Veränderung der Lehr- bzw. Lernformen sollte die Leistungsfähigkeit noch weiter erhöht werden.

Die deutlichste Veränderung wird die Abschaffung der Leistungsgruppen sein. Diese Veränderung, von den einen sehr begrüßt, von den anderen abgelehnt, wirft viele Fragen auf, an deren Beantwortung wir im Lehrkörper lange und intensiv gearbeitet haben. Nun sind wir überzeugt, mit unserem Wolfurter Modell die Weichen für die Zukunft richtig gestellt zu haben!

Norbert Moosbrugger, HD



Auszeichnung für Luisa Fohn beim Vorarlberger Chancenpreis

Luisa Fohn (4a, dritte von links) gewann beim Literaturwettbewerb „Vorarlberger Chancenpreis“ in der Kategorie Jugend den 1. Platz. Der ausgezeichnete Text steht im Internet auf www.vms.wolfurt.at zum Download zur Verfügung. Die Mittelschule gratuliert der talentierten Nachwuchsautorin!



Zusammenarbeit und individuelle Lernkontrollen gehören genauso zum Konzept der VMS Wolfurt wie Arbeit in Kleingruppen und verstärkte Förderung durch Kontakte zwischen Lehrpersonen und Schüler/innen.



Das Mittelschul-Modell Wolfurt eröffnet neue Wege im Unterricht

Neue Wege im Unterricht der Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch sollen die Kinder in eine selbstverantwortete und erfolgreiche Zukunft führen.

Nach einer Übergangszeit wurde das Konzept der VMS Wolfurt fertig ausgearbeitet. Kern des neuen Weges ist die Stärkung der Klasse als zentralen Lernort. Die Schüler/innen einer Klasse werden nicht wie in den vergangenen Jahren mit Kindern anderer Klassen in Leistungsgruppen zusammengefasst, sondern bleiben im Wesentlichen in ihren Stammklassen. Sie werden dort in drei von vier Wochenstunden von zwei Lehrer/innen unterrichtet. So soll mehr Ruhe in den Schulalltag kommen; fächerübergreifender Unterricht, der für die Verknüpfung des Wissens wichtig

ist, kann leichter realisiert werden. Die mehrheitliche Doppelbesetzung (zwei Lehrpersonen pro Klasse) erlaubt die vielfältige Bildung von verschiedenen Gruppen. Das heißt, dass es auch weiterhin möglich ist, über einen geeigneten Zeitraum eine räumliche Teilung der Gruppen vorzunehmen. Genauso kann aber auch nach Interessen differenziert werden. So können z. B. fünf Kinder mit einem Lehrer eine Wiederholung machen, während die anderen 15 Kinder mit der anderen Lehrerin den Unterrichtsstoff erweitern. Die Benotung erfolgt wie bisher mit Noten von Sehr gut bis Nicht genügend und erfolgt auf zwei Niveaus. Die Erweiterungsgruppe wird auf AHS-Niveau unterrichtet und entsprechend benotet. Die Basisgruppe wird auf HS-Niveau

VMS Modell Wolfurt

- Mehr Ruhe durch Unterricht in Stammklassen statt Wechsel in Leistungsgruppen.
- (Räumliche) Teilungsmöglichkeit in individuelle Lerngruppen durch 2 Lehrpersonen pro Klasse.
- Fächerübergreifender Unterricht, kleine Lerngruppen, moderne Unterrichtsformen.

unterrichtet. Das Niveau und die Note sind im Zeugnis ersichtlich.

Da die Schüler/innen einer Klasse von zwei Lehrpersonen unterrichtet werden – teilweise im gleichen Raum – sollte es möglich sein, sehr individuell auf die Persönlichkeiten einzugehen. Das Ziel: Die Kinder dort abholen, wo sie stehen und sie bestmöglich fördern.

Freude an französischer Sprache und Kultur

Bienvenue en France: Die Fremdsprachenoffensive an der Mittelschule Wolfurt ist erfolgreich gestartet

Seit Herbst 2009 wird an der VMS Wolfurt im Rahmen der Fremdsprachenoffensive Französisch als zweite lebende Fremdsprache für alle gymnasialreifen Schüler/innen ab der 2. Klasse angeboten. 30 lerneifrige Kinder nehmen derzeit diese Möglichkeit wahr. Sie werden von zwei engagierten Fachkräften in zwei Gruppen unterrichtet. Frau Prof. Marion Mätzler-Mallin vom BG Blumenstraße und Monika Mchemmech von der VMS Wolfurt kooperieren intensiv und tragen so dem Ziel der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Mittelschule sowie dem Partnergymnasium Rechnung. Wie in einer Unterstufe stehen für das Hauptfach Französisch 7 Wochenstunden zur Verfügung, allerdings

auf 3 Jahre verteilt. Das bedeutet, dass die Schüler/innen in der 2. und 3. Klasse jeweils 2 Wochenstunden zusätzlichen Unterricht genießen. In der 4. Klasse werden die 3 Wochenstunden Französisch anstelle von GZ und Hauswirtschaft gehalten. Am Ende der Mittelschulzeit sollten die Schüler/innen Gymnasiumniveau erreicht haben, um problemlos in eine Oberstufe übertreten zu können. Gerade im Anfangsunterricht steht die kindgerechte Art der Vermittlung im Vordergrund. Auf spielerischem Weg soll die Freude an der französischen Sprache und Kultur geweckt werden. Am Ende dieses ersten Lernjahres ist eine Elsasssexkursion nach Colmar und Mulhouse geplant, bei der die Kinder



30 interessierte Kinder lernen Französisch in kindgerechtem Unterricht.

ihre erworbenen Sprachkenntnisse lebenspraktisch anwenden können. Für die vierte Klasse wird ein Schüleraustausch mit Frankreich angedacht. Alors, allons-y!

Aktivitäten im ersten Semester des Schuljahres 2009/10



Neue Homepage • Seit Jänner 2010 verfügt die VMS Wolfurt über eine neue Homepage. Die übersichtliche Anordnung der Inhalte wird mit ansprechenden Fotos ergänzt. Vielfältige Inhalte und Berichte über aktuelle Projekte laden zum Besuch ein. Die Homepage wurde von VMS-Lehrer Burkhard Reis gemeinsam mit August Reis gestaltet und technisch umgesetzt. Die Adresse der neuen Homepage: www.vms.wolfurt.at



Kindermarathon • Einen traumhaften Einstieg in die Sportmittelschule Wolfurt erlebten die Teilnehmer der 1a im Oktober beim Kindermarathon in Bregenz. Die jüngsten Sportklässler zeigten bei ihrem ersten Wettkampf Top-Leistungen. Unter der Führung von Mountainbiker Daniel Geismayr und KV Franz Höfel erreichten die jungen Läufer den ausgezeichneten 3. Rang in der Gesamtwertung der teilnehmenden Schulen.



Schoolbiker • 64 Schüler/innen „erradelten“ 38.000 Kilometer. Ziel der Aktion „Schoolbiker“ ist es, möglichst viele Kilometer mit dem eigenen Fahrrad zurückzulegen. Für die Kilometer im Schuljahr 2008/09 wurden im September fünf Klassensprecher bei der Abschlussgala des Fahrradwettbewerbs im Lauteracher Hofsteigsaal geehrt. Jede teilnehmende Klasse erhielt ein Geldsäckchen für die Klassenkasse.

Impressum:

Informations-Broschüre der Hauptschule Wolfurt, Ausgabe 5 (Februar 2010)

HS Wolfurt, Schulstraße 2, 6922 Wolfurt

Internet: www.vms.wolfurt.at

Texte und Bilder: Franz Höfel, Marion Mätzler-Mallin, Monika Mchemmech,

Norbert Moosbrugger, Natascha Moosbrugger, Burkhard Reis

Gestaltung: Burkhard Reis



Links: Sportlehrerin Nicole Neuer leitete den Start des Schirennens – auf ihre Initiative wurde Leihmaterial angeschafft.

Unten links und mitte: Abendprogramm mit Spielen und Eröffnung der selbst erbauten Schneebar.

Unten: Die Erstklässler durften bei einem Schitag die neu angeschaffte Ausrüstung erstmals benutzen.



Initiative für die Zukunft der Schiwochen

Anfang Jänner verbrachten die 3. Klassen ihre Schiwoche in Damüls – für die Kinder war es ein unvergessliches Ereignis. Um die Durchführung der Schiwoche in Zukunft zu sichern, hat die VMS Leihmaterial angeschafft.

Bei Traumwetter und bester Stimmung verbrachten die dritten Klassen der VMS Wolfurt ihre Schiwoche vom 11. bis 15. Jänner in Damüls im Berggasthof Uga-Alp. Neben dem Schifahren mit diversen Tipps zur Verbesserung der Fahrtechnik von Seiten der Lehrer, traumhaften Abfahrten und einem Schirennen mit Zeitnehmung gab es auch ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Dabei wurde eine Schneebar gebaut, es gab Instruktionen zum richtigen Wachsen der Schier sowie Spiel-Angebote mit Tischtennis, Tischfußball und vielem mehr. Zahl-

reiche begeisterte Rückmeldungen von Seiten der Schüler/innen bestätigten, dass die Schiwoche auch heute noch ein besonderes Ereignis ist.

10 Paar Carving-Schier angeschafft

Auf Initiative von Sportlehrerin Nicole Neuer wurde das Schidepot der VMS neu geordnet, außerdem konnten 10 Paar Leihschier angeschafft werden. So können in Zukunft auch Kinder ohne eigene Ausrüstung teilnehmen. Ein Dank gilt der Marktgemeinde und der Wirtschaft Wolfurt für die Finanzierung.